

Protokoll

Anwesend: Gronert, Hartmut, Winkler, Peter
Gäste: keine
Bürgerinnen und Bürger: 34
Ort: Mehrzweckhalle Beetz Versammlungsraum
Zeit: 19.00 – 22.15 Uhr

Eröffnung:

Um 19.00 Uhr wurden die Sitzung durch Herrn Winkler eröffnet. Die Anwesenden Bürgerinnen und Bürger wurden durch ihn begrüßt. Er brachte seine Freude zum Ausdruck und bedankte sich im Vorfeld, dass angesichts der aufgerufenen Tagesordnungspunkte, so viele Interessierte an der heutigen Sitzung teilnehmen.

Anschließend ging Herr Winkler kurz auf das Protokoll der letzten Sitzung ein und gab die Ergebnisse der Rücksprachen mit den einzelnen Fachbereichen der Stadtverwaltung bekannt.

- die Baumschnittarbeiten in der Beetzer Dorfstraße sind für den Herbst geplant
- bezüglich der „Falschparker“ sollten seitens der Bevölkerung mehr Hinweise an die Mitarbeiter des Ordnungsamtes gegeben werden.
- Ebenso über das leidige Thema, der freilaufenden Hunde der Familie Hartmann. Hier wird um die Mithilfe der Einwohner gebeten, bitte mit Bildern, Ortsangabe und Zeitangaben.
- Laut Aussage von Herrn Sylvester ist die Regenwasserproblematik gegenüber der Feuerwehr ein größeres technisches Problem, eine Mulden- oder Rinnenführung würde nicht ausreichen. Thema bleibt aktuell!
- Die Straßenschäden in der „Großen Trift“ sind besichtigt und werden 2019 in den Reparaturfond aufgenommen
- Bezüglich des Fahrradweges, welcher mehrheitlich wieder gewollt ist, fehlt noch die Entscheidung der Verwaltung.

Einwohnerfragen:

1. Frau Witt und Herr Nowotnick aus Ludwigsau beklagen den wachsenden Verkehr großer Erntefahrzeuge durch ihren Ort. Sie machen sich große Sorgen um den ständig schlechter werdenden Zustand der Dorfstraße. Dieser Aussage schlossen sich mehrere Anwesende an. Steine wären bereits lose, der Prozess der seitlichen Absenkung wird stärker und speziell vor der Hausnummer 34, setzen viele Fahrzeuge auf. (großer „Huckel“) Die Anbindung an die Landesstraße leidet ebenfalls, es sind beidseitig schon große Stücke des Asphalt abgebrochen. Vorschlag der Anwohner: Ein Asphaltstreifen entlang der 3,60 Meter breiten Dorfstraße könnte Abhilfe schaffen.
2. Herr Napierala macht darauf aufmerksam, auch in Ludwigsau wäre ein Baumschnitt angebracht, speziell bei den Eichen in der Dorfstraße.
3. Frau Wittkowski sprach erneut über die Verkehrssituation im Ort. Es muss etwas passieren, viele Verkehrsteilnehmer missachten den Paragraphen 1 der Straßenverkehrsordnung und gefährden sich und andere Leute.
4. Frau Dutzmann dankte den Mitarbeitern des Wirtschaftshofes. Die „Absperrung“ um die Rasenfläche der Eiche in der Ortsmitte wurde angebracht, seit dem parken auch keine Autos mehr dort! Sie bittet jedoch , zu prüfen, ob die Höhe noch verändert werden könne, ihr erscheint es zu hoch?
5. Herr Ortmann machte darauf aufmerksam, dass an der Straße nach Neu-Ludwigsau, teilweise die Bäume in die Oberleitung wachsen, müssten also beschnitten werden. Außerdem bemängelt er , Die Straße wurde zwar repariert, der vordere Teil, im Ort allerdings wurde ausgespart?
6. Herr Dr. Gansewig fragte nach dem Bearbeitungsstand des Durchlaufes an der Beetzer Dorfstraße vor dem Gebäude der Belafarm? Lange hat es nicht geregnet, aber es ist abzusehen, dass bei Niederschlag, das Wasser wieder nicht ablaufen kann, sondern einen „See“ bildet. Er bittet darum, das Schild „Angeln verboten“ an der Lake zu entfernen.

Da eine Änderung zur Tagesordnung nicht gewünscht wurde, wurde Top 4 aufgerufen

Absichtserklärung zur Einbeziehung von öffentlichem Straßenland:

Da die Verwaltung der Stadt Kremmen durch die Gemeinde Löwenberger Land in Kenntnis gesetzt wurde, die Absicht zu verfolgen, die Verbindung Sommerfeld – Neuendorf durch den Wald (Str.-Nummer 12065198483) einziehen zu wollen, wird unsererseits um eine Stellungnahme gebeten. Herr Winkler informierte über den Verlauf der Verbindung und stellte den Inhalt der Absichtserklärung vor. Nach einer kurzen Diskussion wurde festgestellt, keiner der Anwesenden benutzt diese Verbindung und somit konnte kein Einwand dagegen festgestellt werden. Allerdings mit der Bitte, für Radfahrer und Fußgänger die Nutzungsmöglichkeit offen zu halten.

Wohnungsbauvorhaben in Ludwigsau:

Die Tatsache, dass der mehrheitliche Teil der Anwesenden Bürgerinnen und Bürger aus Ludwigsau gekommen sind, machte klar, dass dieser Punkt interessant werden würde!

Herr Winkler erläuterte nochmals die Absicht, auf einer Fläche in Ludwigsau, auf Eigentumsland der Belafarm, durch Herrn Leifert, ein Wohnungsbauprojekt zu verwirklichen. Es wurde auch bemerkt, dieses Projekt ist bereits mehrfach auf „Ablehnung“ gestoßen, in der Stadtverwaltung sowie bei der Baubehörde in Oranienburg. Inzwischen ist eine verkleinerte Variante favorisiert und Herr Leifert stellte das Projekt kurz vor. Der Ortsbeirat wurde gebeten, dieses Thema noch einmal zu beraten, um eine Einschätzung der „Stimmung unter der Bevölkerung“ zu erfahren. Herr Leifert wurde zwischenzeitlich mit dem Projekt in Potsdam vorstellig. Nach einem anschließenden Gespräch bei unserem Bürgermeister, wurde der Ortsbeirat um eine Beteiligung gebeten. Mit einem positiven Votum, so die Aussage, könne das Projekt die Verwirklichung beeinflussen. Herr Winkler hatte sich zuvor nochmals im zuständigen Amt der Stadt informiert und erneut in Erfahrung gebracht, selbst eine Zustimmung würde keine veränderte Situation schaffen. Die Stadt Kremmen hat bis zum 31.12.2018 nach dem derzeitigen Landesentwicklungsplan keine Fläche zur Entwicklung von Wohnbaufläche mehr frei. Während der kürzlichen Überarbeitung des 1. Entwurfes der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Kremmen, wurden unsere Möglichkeiten für die Entwicklungsflächen der nächsten 10 Jahre „voll ausgeschöpft“ und einer Bebauung über einen „B“-Plan in Ludwigsau, würde schon auf Grund dieser Tatsache, eine Genehmigung durch die Landesplanung und des Landkreises versagt bleiben. Herr Winkler entsprach der Bitte der Antragssteller um Unterstützung und das Votum solle nach der Diskussion, im nichtöffentlichen Teil gefällt werden.

Nun kam es zu einer wirklich „heftigen“ Diskussion, wobei teilweise auch untereinander gesprochen wurde, es ist also unmöglich, alle Einzelheiten getreu wiederzugeben.

Anfangs gab es noch ordentliche Wortmeldungen und faire Argumente. Herr Leifert sieht im Zuzug junger Familien, eine Existenzsicherung der Beetzener Grundschule und der Kita in Sommerfeld. Darauf antwortete das in diesem Jahr 23 Schüler eingeschult wurden und es im kommenden Jahr noch viel mehr sein werden, die Kita ist ebenfalls ausgelastet.

Frau Witt und Herr Nowotnick berichten aus Gesprächen mit weiteren Anwohnern aus Ludwigsau, viele seien komplett gegen das Bauvorhaben.

Herr Hoja bemängelte die fehlende Information im Vorfeld in der Bevölkerung. Diese wurde durch Herrn Leifert in den letzten Sitzungen garantiert, hat aber nicht stattgefunden!

Frau Wittkowski bemängelte die fehlende Infrastruktur, die fehlende Kinderfreundlichkeit, somit sieht sie vorprogrammierte Proteste.

Nach der Frage von Herrn Dr. Gansewig, wer persönliche Probleme auf sich zukommen sieht, gab es viele Wortmeldungen. Teilweise verfehlten einige „Anschuldigungen“ an Herrn Leifert das Ziel der Diskussion und es wurde um Sachlichkeit gebeten. Einige Dinge haben in solcher Runde keine Berechtigung benannt zu werden. Zustimmung erfuhr das Projekt im geringen Maße, dazu bedarf es nach Aussagen einiger Anwesenden gewisse Voraussetzungen. Abwasserprojekt, Straßenneubau, Idylle wird zerstört, ein solches Wohnprojekt gehört nicht nach Ludwigsau, Leute mit Bauinteresse werden im Vorfeld „verblendet“. Zusätzlich würde das Umliegende Ambiente nicht gerade einladend wirken, gemeint waren speziell die „Ruinen“ der ehemaligen Schweineställe. Hier wurde auch nach Beseitigung gefragt?

Ein Wohnungsbau in „kleinen Schritten“ wäre für einige Anwesende noch machbar, eventuell 2-3 Häuser in gewissen zeitlichen Abständen, das würde die „Eingliederung“ neuer Bewohner erleichtern.

Erkennbar war jedoch eine ablehnende Einstellung. Aussagen von Bewohnern, die auch erst 20 oder weniger Jahre in Ludwigsau wohnen, die sich hier wohlfühlen und ihr Leben inzwischen angepasst haben, bezweifeln stark, dass das auch den Leuten gelingen wird, wenn massiv gebaut wird und viel „neue“ Bewohner hinzukommen. Es wurde viel und teilweise sehr emotional gesprochen. Wenige Aussagen gingen in die Richtung „mir ist es egal“!

Man sollte sich gegen die landesplanerische „Vorgabe“, die Bewohnerzahl schrumpfen zu lassen, wehren, allerdings nicht vorrangig mit einem Bauprojekt dieser Ausmaße in Ludwigsau.

Herr Sebastian Partzsch meldete aus Sicht des Naturschutzes, seine Bedenken bezüglich mehrerer Umstände an.

Auf der betreffenden Fläche und im weiteren Umland befinden sich Brutgebiete von Wiedehopf, Wendehals und anderer seltener Arten. Außerdem sprach er sich bedenklich gegen die Versiegelung dieser Flächen aus.

Vereinsförderung:

Hierzu gab Herr Winkler eine kurze Berichterstattung. Im Vorfeld gab es eine Zusammenkunft mehrerer Vereinsvorstände, in der Herr Busse die Richtlinie über die Ausreichung von Zuwendungen an ortsansässige, gemeinnützige Vereine der Stadt Kremmen vorstellte. Er gab ein paar Beispiele und sprach über nötige Voraussetzungen und die voraussichtliche Verfahrensweise der Beantragung und die zeitlichen Abläufe betreffen.

Es war eine allgemeine Zustimmung erkennbar!

Bürgerhaushalt:

Hierzu gab es durch Herrn Winkler eine kurze Übersicht zum Bearbeitungsstand und die weiteren zeitlichen Abläufe. Den Presseberichten zufolge, ein Umdenken bei den Verfahren über die Verteilung der finanziellen Mittel in den kommenden Jahren vollziehen zu wollen, kam bei den Anwesenden negativ an. Als Resümee gilt die Feststellung, es wird weiterhin die derzeit geltende Regelung gewünscht! Es läuft erst zwei Jahre und wird sich etablieren, jetzt eine Änderung herbeizuführen wäre nicht gewollt und würde, nach der jetzigen Aussage, nur die Kernstadt bevorteilen!

Sonstiges:

Im Monat September soll in Beetz wieder ein „Hoftrödeltag“ stattfinden, dafür hatte Frau Silke Seeger die Organisation übernommen, hierfür bedankte sich Herr Winkler. Die Flyer sind inzwischen im Ort verteilt, jetzt wird noch eine Pressemitteilung erfolgen.

Herr Winkler informierte über die beiden neuen Spielgeräte am Beetzer See, diese wurden von der Stadt angeschafft und über den Haushalt 2018 eingeplant.

In Ludwigsau steht ein Schaukasten, es wird darum gebeten auch ihn mit Meldungen zu bestücken, vorrangig mit der Einladung zu den Ortsbeiratssitzungen.

Ende der Sitzung : 22.00 Uhr